

HANDEL & SERVICE

Sonderdruck aus
AGRARTECHNIK Oktober 2013

AGRAR TECHNIK



„Danish Dynamite“
„Flexibel im Alltag“

SONDERDRUCK



Fotos: Gläser (6)

Dänischer Kombimischer

JF Futtermischwagen Feeder VM im AGRARTECHNIK-Test | Im Außenklima-Stall unseres Testbetriebs gilt es den Futtertisch einer 250 köpfigen Angus-Herde zu decken. Mit seinen 14 Kubikmetern Behältervolumen und dem neuen Strohgebläse scheint der Mischwagen perfekt zu dem Betrieb zu passen. Wir haben uns den Dänen angesehen.

Die Produktlinie Feeder VM ist schon seit einigen Jahren aus dem Hause JF bekannt. Zur Messe EuroTier im letzten Jahr verhalf man dem bewährten Futtermischer durch den Aufbau eines Strohgebläses zu einem nahe-

liegenden zweiten Einsatzzweck. Die Grundmaschine ist dabei weitestgehend gleich geblieben. Für unseren Test wurde uns eine 14 Kubikmeter-Ausführung mit zwei vertikalen Mischschnecken, Querförderband und Strohgebläse an der Front zur Verfügung gestellt.

Das Beladen des Futtermischers klappte mit unserem kleinen Hofradlader gerade noch. Dagegen reichte unser Frontlader natürlich locker, um den Behälter mit 2,57 Meter Höhe zu befüllen. In der Kabine hatten wir das Hauptterminal des Futtermischers befestigt. Über das Terminal lassen sich vorher erstellte Fütterungspläne per Funk vom PC aus dem Büro abrufen oder neue Rezepte

erstellen. Die Tieranzahl lässt sich jederzeit verändern. Die benötigten Zutaten werden dann ausgewählt und man kann mit dem Beladevorgang beginnen. Das Beladegewicht wird gut sichtbar dargestellt. Der Mischer ist hierfür mit vier Wiegezellen ausgerüstet. Eine gute Idee ist das Handterminal, welches sich in der Regel auf dem Futterwagenschlepper befindet. Dieses synchronisiert sich per Funk mit dem Hauptterminal. Die Anzeige des aktuellen Ladegewichts ist beim Austragen am Futtertisch eine wichtige Hilfe. Die kompakte Darstellung des aktuellen Fütterungsauftrags ist zwar nett, müsste aber nicht unbedingt sein. Die Möglichkeit das Handterminal im Batteriebe-

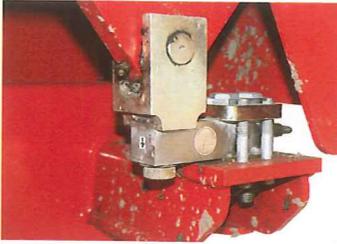
trieb auch mobil zu nutzen, haben wir in unserem Test nicht wahrgenommen.

Dadurch, dass der Wagen mit dem aufgebauten Strohgebläse einige Zentimeter länger geworden ist, setzte er bei uns an einer Senke vor der Einfahrt zum Futtertisch leicht auf. Eine separate Einfüllmöglichkeit, um kleinere Mengen Futterergänzungsmittel, wie zum Beispiel Mineralien, direkt am Behälter zu dosieren, gibt es nur auf Wunsch. Bei unseren nur kleinen benötigten Mengen kein Problem – wir haben diese über den Treppenaufstieg eingefüllt.

Die Steuerung sämtlicher Funktionen des Wagens erfolgt über ein Bedienpult, das mit Saugnapf in der Kabine



Hydraulisch wird der Strohhotor über das Austragband geklappt und der Weg zur Turbine ist frei.



Das Gewicht ermittelt der Computer mit vier Wiegezellen unter dem Behälter. Die Daten werden drahtlos an die Haupt- und Handterminals weitergeleitet (li). Das Getriebe ist für Servicearbeiten schnell zugänglich und ist für den Betrieb mit kleineren Schleppern einmal schaltbar (re).



Das Bedienterminal im Futterwagenschlepper zusammen mit dem Handterminal, welches im Batteriebetrieb portabel ist.

Schnecken können mit bis zu 20 Messern bestückt werden. Wer viel mit Stroh arbeitet, kann längere mit Wolfram beschichtete Messer montieren. Zwei Gegenschnitten können anhand eines Lochrasters per Hand eingeschoben werden. Der Futteraustrag sieht gut aus. Das Austragförderband ist in der Geschwindigkeit stufenlos von der Kabine regulierbar. Die Öffnung aus dem Behälter ist mit 1,20 Meter ausreichend breit. Der Öffnungszustand des Schiebers wird visuell entlang einer Skala an der Bordwand dargestellt. In den Schutzvorhang der Luke ist eine stabile Querstange eingearbeitet. Für Stallgebäude, in die der Wagen rückwärts reingedrückt werden muss, könnte der Mischer auch mit zusätzlichen Eckkluken im Heck bestellt werden. Für unseren Außenklimastall ideal ist die neue Möglichkeit, den JF Feeder zur Ein-

befestigt wird. Der Saugnapf hat in unserem Fall häufig nachgegeben. Der Halter soll aber jetzt serienmäßig zwei Saugnäpfe haben. Gut ist, dass die Bedienung mit greifbaren Kippschaltern stattfindet. So muss man nicht ständig nach Folientastern suchen und kann mit den Augen am Futtertisch bleiben. Die beiden vertikalen



Die Einstreufunktion ist ein schönes Extra für den Futtermischwagen. Die Strohballen werden von den Schnecken zuverlässig aufgelöst und geschnitten. Das Auswurfgebläse lässt sich in alle Richtungen steuern.

streu einzusetzen. Gerade beim Auflösen der Strohballen ist hierbei der Überlaufing am Behälterrand sehr wichtig, um das Herausschieben des Strohs zu verhindern. Wieder am Stall wird ohne Absteigen von der Kabine, hydraulisch ein Boden mit seitlichen Leitblechen zwischen Behälterluke und Strohturbine über das Förderband eingeschwenkt. Dies ist in Sekunden gemacht und hat während unseres Tests zuverlässig funktioniert. Ein Rotor befördert das Stroh hin zur Turbine.

Über einen kleinen Joystick kann der Auswurfkrümmer des Strohgebläses nach oben und unten sowie nach rechts und links bewegt werden. Das Stroh konnten wir so bequem an Hindernissen vorbei, bis in die hinteren Ecken des zwölf Meter tiefen Tretmistbereichs verteilen. Ein wenig experimentiert haben wir mit dem Futteraustrag über das Strohgebläse. Dafür ist die Leistung des Gebläses allerdings nicht ausgelegt, so dass man lieber die Bandausbringung bevorzugen sollte.

(tg)

Technische Daten JF Feeder VM-2 SB

Behältervolumen:	14 m ³
Eigengewicht:	5 500 kg
Anzahl der Schnecken (vertikal):	2
Messeranzahl:	11 (montiert); 24 (max. aufrüstbar)
Benötigte Motorleistung:	80 PS

Listenpreis (ohne MwSt.)

Testausstattung:	39 500 Euro
------------------	-------------

Fazit

Der Vertikalmischer Feeder von JF hat sich beim täglichen Fütterungseinsatz auf unserem Testbetrieb gut gemacht. Die Mischleistung der Schnecken sowie der Futteraustrag klappen gut. Die zwei Mischschnecken sind dauergeschmiert und wie viele Elemente des Behälters aus Feinkornstahl gefertigt. Gespannt waren wir auf die Einstreufunktion des Wagens. Der Wechsel von Füttern zu Einstreuen klappt problemlos per Fingertipp, hydraulisch aus der Kabine. Der Auswurfkrümmer ist in alle Richtungen ausreichend schwenkbar, was dazu führte, dass wir das Stroh über den Kotbereich hinweg, bis zu zwölf Meter in den Stall hinein bekamen. Zur Sicherheit ist eine Steinfangmulde unterhalb des Strohrotors integriert. Die Bodenfreiheit des Wagens könnte etwas großzügiger gestaltet sein. Bei der Bedienung des Wagens lässt JF kaum Wünsche offen. Dadurch, dass Belade- und Fütterungsschlepper mit Displays ausgerüstet sind, hat man Zutaten und Ladevolumen jederzeit im Blick.

Vertriebsinfo

Die Vertikalmischer Feeder VM werden in Behältergrößen von 6,5 bis 45 Kubikmeter mit Austrag per Luke angeboten. Im Bereich zwischen 10 und 45 Kubikmeter besteht die Möglichkeit den Futtermischwagen mit Querförderband oder mit Querförderband und Einstreuvorrichtung zu ordern. Immer wieder eine feine Sache ist bei einem Futtermischwagen, wenn man ihn nach einigen Jahren der gewachsenen Herde anpassen kann. Unsere 14 Kubikmeter-Ausführung könnten wir so mit einer Aufsteckkante auf 16, 18 oder 20 Kubikmeter erweitern.

Die JF Produkte werden in Dänemark entwickelt und gebaut. In Deutschland erfolgt die Vertriebsorganisation der JF-Grünlandtechnik sowie der Futtermischwagen über Becker Landtechnik in Oberweser. Kongskilde hat Becker 2011 übernommen und somit gehören Becker wie auch die Hersteller Överum, JF, Nordsten, Howard dem Kongskilde Konzern an.

Erleben Sie Qualität



Flexibel im Alltag

Unsere JF-Feeder sind für den harten Alltag konstruiert. Bester Feinkornstahl, niedriger Leistungsbedarf, selbstverständlich beste Mischqualität und für den maximalen Komfort unser drahtloses Wiegesystem serienmäßig.

Unser modulares System bietet zusätzlich die Möglichkeit, genau die Lösung zu wählen, die Ihrem Bedarf entspricht. Bekommen Sie nach dem Kauf eines JF Futtermischwagens einen neuen Stall, einen größeren Viehbestand etc., kann der Wagen nachfolgend angepasst werden.